

Wirtschaft



3,1 Prozent

mehr als im Vorjahr, in Summe 445,4 Mrd. Euro, haben die 21 grössten Pharmaunternehmen der Welt 2016 umgesetzt. Das Wachstum fiel damit geringer aus als 2015. Damals hatten Novartis, Roche & Co. ihre Verkäufe noch um 4,6 Prozent gesteigert.

Aktien SMI Top

Sika	6255.00	+1,71%
The Swatch Grp	396.50	+0,79%
CieFinRichemont	82.20	+0,74%

Aktien SMI Flop

UBS	16.61	-1,25%
Novartis	80.45	-0,56%
Geberit	453.40	-0,42%

Devisen und Gold

Dollar in Fr.	0.9963	+0,47%
Euro in Fr.	1.0934	+0,07%
Gold in Fr. (1kg)	39456	-0,03%

Aktien Region Top

SFS	106.90	+6,16%
LLB	55.75	+4,99%
Arbonia	18.60	+2,20%

→ SMI -0,17%
9108.25

→ EST +0,12%
3'641.88

→ DAX +0,29%
12807.04

Aktien Schweiz Kleine Verschnaufpause

Der Schweizer Aktienmarkt hat nach der zuletzt eindrücklichen Rekordjagd am Montag eine Verschnaufpause eingelegt. Der Leitindex SMI kletterte zwar im frühen Geschäft bis auf 9134,35 Zähler auf einen neuen Jahreshöchststand, rutschte im Anschluss aber in die Verlustzone ab. Die Abgaben hielten sich jedoch in Grenzen und so verteidigte der SMI die Marke von 9100 Stellen. Der Börse hätten nach den Avancen der Vorwoche die Treiber für Anschlusskäufe gefehlt, hiess es. (awp)

Mit Zuversicht in die Zukunft

Zusammenkunft Der Verein unabhängiger Vermögensverwalter in Liechtenstein (VuVL) blickte an seiner GV auf ein ereignisreiches Jahr 2016 zurück. Den Herausforderungen im laufenden Jubiläumjahr – der VuVL feiert 15-jähriges Bestehen – blickt er zuversichtlich entgegen.

Die unabhängigen Vermögensverwalter in Liechtenstein bewegen sich in einem anhaltend anspruchsvollen Umfeld. 2016 sah sich die Branche mit dem Automatischen Informationsaustausch (AIA), MiFID II und der 4. EU-Geldwäscherichtlinie mit einer Fülle von Themen konfrontiert. Daneben galtes, bei der Ausübung der Tätigkeit als Vermögensverwalter unter dem Eindruck der anhaltenden Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank, dem Brexit-Entscheid und den Wahlen in den USA Überblick und Ruhe zu bewahren.

Trotz scharfer Regularien attraktiv bleiben

Die immer neuen Regularien zwingen die Vermögensverwalter, sich zu bewegen. Gleichzeitig sind

sie gefordert, trotz der verschärften rechtlichen Rahmenbedingungen den Kunden weiterhin attraktive Dienstleistungen anzubieten, um gegenüber der Konkurrenz im Ausland nicht ins Hintertreffen zu geraten. Dass dies in Liechtenstein bislang gut gelungen ist, zeigt ein Blick in die Statistik, welche VuVL-Präsident Fredy Wolfinger an der Generalversammlung präsentierte. Im Vergleich zu 2015 hat die Zahl der betreuten Kunden zwar leicht auf rund 10 270 abgenommen, das verwaltete Vermögen erhöhte sich aber um 1,8 Milliarden auf 35,13 Milliarden Schweizer Franken.

Trotz der zuversichtlich stimmenden Zahlen kann sich die Branche nicht ausruhen – nicht zuletzt aufgrund des Drucks seitens Politik und Aufsichtsbehörden.

An der diesjährigen Generalversammlung der unabhängigen Vermögensverwalter konnte Wolfinger neben den anwesenden Mitgliedern auch Claudio Concini, leitender Mitarbeiter der Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein begrüßen. Concini erläuterte den Anwesenden aus erster Hand den aktuellen Stand der Umsetzung von MiFID II und MiFIR sowie den weiteren Zeitplan. Ausserdem ging der FMA-Präsident auf den aktuellen Stand des Gesetzgebungsverfahrens rund um die 4. EU-Geldwäscherichtlinie ein.

IT-Tool für die Vermögensverwalter

Ein aktuelles Projekt, welches den VuVL und seine Mitglieder im laufenden Jahr auch beschäftigten

wird, ist, ein IT-Tool für die hiesigen Vermögensverwaltungsgesellschaften zu finden. Die branchenspezifische Gesamtlösung soll MiFID II-Konformität sicherstellen und den Vermögensverwaltern ermöglichen, sich wieder verstärkt auf ihre Kernkompetenzen zu konzentrieren. Wie Wolfinger weiter erklärte, soll dieses Jahr der Fokus auch verstärkt auf die Öffentlichkeitsarbeit gelegt werden. So sind unter anderem Roadshows in Wien und Frankfurt geplant. Daneben steht ein Treffen mit Vertretern der vier Liechtensteiner Parteien auf dem Programm.

Vorstand wird durch Markus Büchel komplettiert

Die üblichen GV-Traktandenpunkte gaben keinen Anlass zu

Diskussionen: Das Protokoll sowie die Rechnung vom vergangenen Jahr wurden von allen Anwesenden einstimmig abgesegnet, der Vorstand wurde entlastet und auch das Budget für das Jahr 2017 war für die Stimmberechtigten in Ordnung. Doch standen an der diesjährigen Generalversammlung auch wichtige Personalentscheidungen an. Der Präsident Fredy Wolfinger sowie die anderen Vorstandsmitglieder – Claudio Marxer, Marcel Müller und Philipp Marxer – wurden einstimmig für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren wiedergewählt. Nicht mehr zur Verfügung stellte sich Annemarie Verling, die seit der Gründung des VuVL vor 15 Jahren im Vorstand mitwirkte. Der Präsident brachte sein Bedauern über ihr Ausscheiden zum Ausdruck

und bedankte sich im Namen der VuVL-Mitglieder herzlich für ihre wertvolle Mitarbeit in all den Jahren. An die Stelle von Annemarie Verling, die mit grossem Applaus verabschiedet wurde, rückt neu Markus Büchel von der Unifinanz Trust reg. in Vaduz.

Wechsel bei der Geschäftsstelle

Eine weitere Personalrochade gibt es bei der Geschäftsstelle des VuVL, da Dr. Hans-Werner Gassner aufgrund seiner Wahl zum Präsidenten des Liechtensteinerischen Bankenverbandes die Leitung per 31. Mai 2017 abgibt. Als neuer Leiter der Geschäftsstelle konnte Dr. Stephan Ochsenberger gewonnen werden, der den VuVL bereits in der Vergangenheit tatkräftig unterstützt hat. (pd)



Massgeblich für den tieferen Produzentenpreisindex waren auch gesunkene Uhren-Preise. Bild: iStock

Produzenten- und Importpreise in der Schweiz leicht gesunken

Neuenburg Der Gesamtindex der Produzenten- und Importpreise (PPI) in der Schweiz ist im April 2017 im Vergleich zum Vormonat leicht um 0,2 % auf 100,1 Punkte gesunken. Während der Produzentenpreisindex um 0,1 % sank, ging der Importpreisindex um 0,4 % zurück. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat stieg der Gesamtindex da-

mit um 0,8 %. Dies bei 0,1 % höheren Produzenten- und 2,3 % höheren Importpreisen.

Die im Vergleich zum Vormonat tieferen Produzentenpreise führt das Bundesamt für Statistik (BFS) auf sinkende Preise für Maschinen, Uhren und Schrott zurück. Billiger wurden auch Mineralölprodukte. Bei den Importpreisen registrierte das BFS tiefe-

re Preise vor allem für Treibstoff, Heizöl und Maschinen. Dasselbe gelte für Frischgemüse, elektrische Ausrüstungen, Geräte und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik, Kern- und Steinobst sowie Erdöl und Erdgas. Preisanstiege wiederum zeigten sich den Angaben zufolge bei Computern und peripheren Geräten sowie bei Aluminium. (sda)

Wenig Rochaden in den Führungspositionen

München Kontinuität auf den Chefsesseln im deutschsprachigen Raum: Die Fluktuation in der oberen Firmenetage ist in den Deutschland, Österreich und der Schweiz 2016 deutlich niedriger gewesen als in allen anderen Weltregionen.

Im vergangenen Jahr wurden im deutschsprachigen Raum nur 12,7 % der Chefposten neu besetzt, wie eine Studie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) ergeben hat. 2015 hatte die Fluktuation noch 16,7 % betragen. In den Chefetagen im deutschsprachigen Raum herrsche «wieder mehr Stabilität», stellten die Studienverfasser fest. Die durchschnittliche Verweildauer in Deutschland, Österreich und der

Schweiz stieg damit im vergangenen Jahr von 6,6 Jahren im Jahr 2015 auf 7,8 Jahre. Weltweit mussten laut der Studie 2016 14,9 % der Firmenchefs ihren Posten räumen. «Schleudersitze» gab es demnach insbesondere in den Schwellenländern Brasilien, Russland und Indien mit einer Fluktuation von 17,2 %.

Führungsetage bleibt Männerdomäne

Die Führungsetagen der untersuchten Konzerne blieben erwartungsgemäss meist eine «reine Männerdomäne». Der Frauenanteil bei den Neueinstellungen in den Chefetagen 2016 lag im deutschsprachigen Raum bei 3 % – und im globalen Schnitt bei 3,6 %. (sda/awp/afp)

Reingewinn steigt deutlich

Vaduz Das Geschäftsjahr 2016 bietet Liechtensteins Banken wenig Grund zur Klage. Gemäss der vom Amt für Statistik gestern publizierten Bankenstatistik belief sich der Reingewinn der 14 Institute auf 289,9 Mio. Franken. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Steigerung um satte 19,8 Prozent respektive 47,5 Mio. Franken. Der Bruttogewinn erhöhte sich im Vergleich zu 2015 um 9,3 Prozent auf 399,7 Mio. Franken. Einen grossen Sprung auf der Ertragsseite gab es 2016 bei den Finanzgeschäften zu verzeichnen. Hier stiegen die Einnahmen um 51,4 Prozent auf 213 Mio. Franken. 10 Prozent mehr als im Vorjahr, nämlich 335,4 Mio. Franken, verdienten die Banken mit Zinsgeschäften. Die in Liechtenstein betreuten Kundengelder betragen Ende 2016 125,9 Mrd. Franken. (bo)



lgt.cp@lgt.com
www.lgtcp.com

	Valor	Datum	Preis	YTD Performance
Obligationenfonds				
LGT Sustainable Bond Fund Global (EUR) B	10689290	12.05.17	1'530.73	0.6%
LGT Bond Fund Global Inflation Linked (CHF) B	14857804	12.05.17	954.59	-0.4%
LGT Bond Fund EMMA LC (CHF) B	13363468	12.05.17	1'190.12	21.1%
Aktiefonds				
LGT Sustainable Equity Fund Global (CHF) B	14854044	12.05.17	1'908.03	8.5%
LGT Sustainable Equity Fund Europe (EUR) B	1532790	12.05.17	1'218.82	10.0%
LGT Sustainable Quality Equity Fund Hedged (CHF) B	18390784	12.05.17	1'491.11	8.8%
Multi-Asset-Fonds				
LGT GIM Balanced (CHF) B	10846902	08.05.17	11'815.34	3.0%
LGT GIM Growth (CHF) B	10846926	08.05.17	12'675.38	4.2%
LGT Alpha Indexing Fund (CHF) B	10110299	11.05.17	1'553.88	4.6%

Alle Angaben ohne Gewähr